

SCHWEIZERISCHER KIRCHENGESANGSBUND

Psalm 65

Hugenottenmelodie

Satz: Claude Goudimel, 1580

(auch in g!)

Man be-tet, Herr, in — Zions Stil — le — zu dei-ner Macht und —

Man be-tet, Herr, in Zions Stil — le zu dei — ner Macht — und

Man be-tet, Herr, in Zi — ons Stil — le zu deiner Macht und — Huld. Da zahlt man

Man be-tet, Herr, in Zi-ons Stil — le — zu deiner Macht und Huld.

Huld. — Da — zahlt man dir — der — Op-fer Fül — le —

Huld. — Da zahlt man dir der Op-fer Fül — — — — le und der Ge —

dir — — — der Op-fer Fül — le — und der Ge-lüb - de Schuld, und — der

Da zahlt man dir der Op-fer Fül - le — und der Ge-lüb-de

und — der Ge - lüb - de — Schuld. Da — hö - rest du das Flehn und

— — — — — de Schuld. Da hö-rest du das Fle-hen und —

— Ge - lüb-de Schuld. Da hö - rest du das Flehn und Be - ten —

Schuld, und der Ge - lüb - — de Schuld. Da

Be - ten — — — der — — — Deinen, grosser Gott; — — — da - rum kommt

das Be - ten der Dei - nen, der Dei - nen, gros - ser Gott; — — —

der Dei-nen, grosser Gott, der — — — Deinen, gros - — — ser Gott;

hö-rest du das Flehn und Be - — ten der Dei-nen, du o Gott, darum kommt

al-les Fleisch ge - tre - ten _____ vor _____ dich in sei-ner Not. _____

darum kommt al-les Fleisch ge-tre - ten vor dich in sei-ner Not. _____

darum kommt al-les Fleisch ge-tre - - ten vor dich in sei - ner Not. _____

al-les Fleisch ge - tre - ten vor dich _____ in sei - ner Not, in sei-ner Not. _____

Psalm 8

Hugenottenmelodie 1542

Satz: Claude Goudimel, 1545

1. Un - end - li - cher, dir, un - serm Gott und Kö - nig
 2. Ich seh er - staunt die Grös - se dei - ner Stär - ke,
 3. Was ist der Mensch, dass du, Herr, sein ge - den - kest,
 4. Du wol - lest ihn zum Kö - ni - ge er - he - ben,

ist Erd und Meer und Himmel un - ter - tä - nig. Dein Wil - le herrscht hienie - den
 den Himmel und die Ster - ne, dei - ne Wer - ke, die Son - ne und den Mond mit
 des Menschen Kind, dass du ihm Gna - de schenkest! Ich sin - ke hin, wenn ich die
 ihm dei - ne Welt zu sei - nem Dienste ge - ben; ja al - les, was der Erd - kreis

früh und spät, am Him - mel strahlt, Herr, dei - ne Ma - je - stät.
 ih - rem Licht, das leuch - tend uns von dei - ner Ho - heit spricht.
 Huld be - tracht, durch die du ihn so herr - lich hast ge - macht.
 in sich fasst, du Mäch - tig - ster ihm un - ter - wor - fen hast.